

Schulbroschüre

Informationen & Praxishilfen

für Lehrerinnen und Lehrer

Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



AKTIONSPARTNER



BDA
DE ARBEITSGEMEINSCHAFT

INITIATIVE D²¹



DIHK
Deutscher
Industrie- und
Handelskammertag

Bundesagentur für Arbeit



ZDH
DEUTSCHENVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDELSVERKEHRS



BDI
Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Girls' Day

Mädchen-Zukunftstag

Girls' Day - Fit in die Zukunft

Jüngste Studien haben gezeigt: Mädchen am Girls' Day an technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche oder IT-Berufe heranzuführen, sie ausprobieren und praktisch mitarbeiten zu lassen hat einen positiven Effekt auf ihre Berufswahl. Obwohl der Girls' Day in der Mittelstufe stattfindet und bis zum Schulabschluss der Mädchen noch ein paar Jahre vergehen können, bekommen 20 Prozent der Betriebe, Hochschulen, Institute und Unternehmen Bewerbungen dieser Mädchen für Ausbildungs- oder Studienplätze. So ist der Frauenanteil in technischen Bereichen in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Frauen in Wissenschaft und Forschung

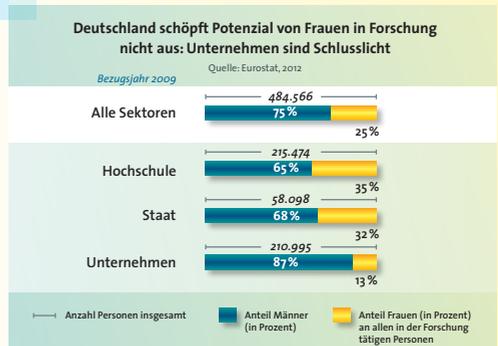
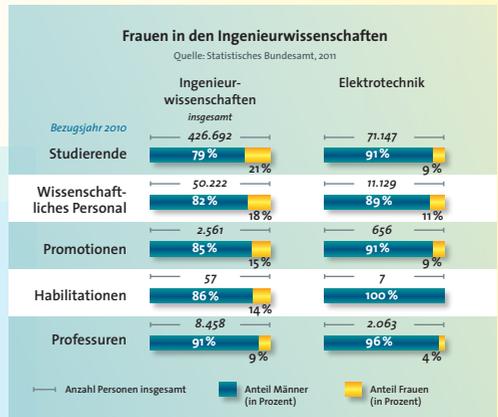
Frauen sind in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung dramatisch unterrepräsentiert. So studieren heute zwar Männer und Frauen zu gleichen Teilen, in der wissenschaftlichen Laufbahn überwiegt aber weiterhin der Männeranteil.

INFO

In Deutschland erhielten Frauen erst Anfang des 20. Jahrhunderts offiziell das Recht zu studieren. Es dauerte nochmal länger bis Frauen habilitiert wurden und somit eine Hochschullaufbahn einschlagen konnten. Und trotzdem haben Frauen in der Vergangenheit bereits einen signifikanten Beitrag zu Exzellenz und Innovation geleistet.

In den Ingenieurwissenschaften, den Naturwissenschaften und in der Technik sind Frauen besonders selten in Wissenschaft und Forschung anzutreffen. Schlusslicht sowohl bei der Anzahl der Studentinnen als auch bei der Anzahl wissenschaftlicher Laufbahnen bildet die Elektrotechnik. Im Vergleich zur Hoch-

schule fällt der Frauenanteil in Unternehmen aber noch geringer aus. Gerade einmal 13 Prozent Frauen arbeiten in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen deutscher Unternehmen (s. Abb.).





Girls' Day im Unterricht

Nicht nur im Geschichtsunterricht lassen sich die Themen Gleichberechtigung, gendersensible Berufsorientierung und Frauen in Wissenschaft und Forschung behandeln. Ob in Naturwissenschaften, Mathematik, Kunst, Musik oder Literatur: Es gibt zahlreiche Lehrinhalte, die vermeintlich von Männern entwickelt wurden, in Wahrheit aber von Frauen stammen. Nutzen Sie diese Beispiele als Anknüpfungspunkte, um mit Ihren Schülerinnen und Schülern über den Wandel der Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit zu sprechen.

INFO

Nobelpreisträgerinnen

- *Marie Curie*: Physik (1903), Chemie (1911)*
- *Irène Joliot-Curie*: Chemie (1935)
- *Gerty T. Cori*: Medizin (1947)
- *Maria Goeppert-Mayer*: Physik (1963)
- *Rosalyn Yalow*: Medizin (1977)
- *Barbara MacClintock*: Medizin (1983)
- *Rita Levi-Montalcini*: Medizin (1986)
- *Getrude Elion*: Medizin (1988)
- *Dorothy Hodgkin-Crowfoot*: Chemie (1995)
- *Christiane Nüsslein-Vollhardt*: Medizin (1995)

* Außer Marie Curie nur ein anderer Mensch mit Nobelpreisen in zwei Disziplinen

Nutzen Sie den Girls' Day als Anlass mit geschlechtsbedingten Vorurteilen aufzuräumen. Viele nützliche Informationen zum Thema Frauen in Wissenschaft und Forschung finden Sie in unserem Dossier im Internet unter:

www.girls-day.de/info

Innovationskraft ausschöpfen

Noch heute haben Frauen, trotz herausragender Qualifikationen und Referenzen, mit Vorurteilen zu kämpfen. Dabei kann unsere Gesellschaft es sich gar nicht leisten, auf das Talent und die Innovationskraft von Frauen zu verzichten.

Helfen Sie Mädchen und Jungen im Unterricht, tradierte Vorstellungen zu überdenken. Bieten Sie den Mädchen Beispiele für erfolgreiche Frauen in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.

Der Girls' Day ist eine wichtige Möglichkeit für Mädchen ihr Talent zu erproben. Neue Impulse und die praktischen Erfahrungen durch den Girls' Day erweitern die Perspektive.

Ermöglichen Sie die Teilnahme Ihrer Schülerinnen am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag!

www.girls-day.de

Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag



www.girls-day.de

Vielfalt entdecken

Potentiale aller Mädchen nutzen

Unsere Gesellschaft wird immer bunter und vielfältiger. Dies spiegelt sich auch in den Klassenzimmern wider. Die Kinder, deren Eltern oder Großeltern stammen aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturkreisen. Sie alle bringen verschiedenste ethnische Hintergründe mit. Dies kann ein echter Vorteil sein.

Erfolg durch Vielfalt

Immer mehr Unternehmen wissen die Vielfalt unserer Gesellschaft zu schätzen und für ihre Interessen zu nutzen. Untersuchungen haben ergeben, dass Teams, die möglichst vielfältig besetzt sind, erfolgreicher arbeiten als Teams, in denen die Mitglieder eine homogene Gruppe bilden. In der Wirtschaft hat sich eine eigene Disziplin für das vielfältige Besetzen der Belegschaft entwickelt: Das Diversity Management.

Zukunftsweisende Unternehmenskulturen setzen auf Chancengerechtigkeit und Vielfalt: *Die Eignung für einen Beruf wird nicht durch das Geschlecht oder den kulturellen Hintergrund bestimmt, sondern durch die Neigung und das Talent des Individuums.*

Doch nach wie vor sind die Frauen mit Zuwanderungsgeschichte diejenigen mit den schlechtesten Berufsaussichten in Deutschland. Hinzu kommt, dass das Berufswahlspektrum von Mädchen mit Migrationshintergrund sehr eingeschränkt ist. Hier münden die meisten jungen Frauen in einen von fünf sogenannten weiblichen Ausbildungsberufen, die nicht viel Weiterentwicklung ermöglichen.

Über 50% der Auszubildenden aus eingewanderten Familien wählen einen dieser fünf Berufe.

Ausbildungsjahr 2010 • Quelle: Statistisches Bundesamt 2011

	in %	absolut
Friseurin	12,8	4.371
Zahnmedizinische Fachangestellte	11,2	3.837
Medizinische Fachangestellte	10,4	3.546
Verkäuferin	8,1	2.772
Kauffrau im Einzelhandel	7,7	2.634
Zusammen	50,2	17.160

Unterstützen und ermuntern Sie insbesondere auch die Schülerinnen mit Migrationshintergrund am Girls'Day teilzunehmen, um das Vertrauen der Mädchen in ihre Fähigkeiten zu stärken und den Horizont für ihre spätere Berufs- und Lebensplanung zu erweitern.

Vielfalt entdecken

Zugang fördern

Mädchen aus über 50 verschiedenen Herkunftsländern nahmen bisher am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag teil und schnupperten in Berufe aus Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und IT. Diese Teilnehmerinnen sind gegenüber diesen Berufen häufig sehr aufgeschlossen. Trotz der sehr guten Resonanz auf den Girls' Day, könnten noch viel mehr Mädchen mit Zuwanderungsgeschichte das Angebot wahrnehmen.

Wichtig! Mädchen mit Migrationshintergrund haben ihre Aktionsplätze am Girls' Day häufig insbesondere durch die Unterstützung der Lehrkräfte gefunden. Unterstützen Sie Schülerinnen mit Migrationshintergrund ggf. stärker bei der Wahl eines Aktionsplatzes und der Anmeldung. Mädchen aus Einwanderungsfamilien profitieren oft in besonderem Maße von den Ratschlägen ihrer Lehrkräfte. In persönlichen Gesprächen können Sie den Schülerinnen individuelle Tipps geben. Wie Ihre Hilfe noch aussehen kann, lesen Sie in der Schulbroschüre auf den Seiten 6 und 7.

Eltern überzeugen

Neben den Lehrkräften haben die Eltern besonderen Einfluss auf die Berufsinteressen der Mädchen. Sie entscheiden auch häufig mit, wenn es darum geht, die Tochter am Girls' Day teilnehmen zu lassen. Kulturelle Unterschiede und

sprachliche Barrieren können es Eltern erschweren, zu erkennen, warum die Teilnahme am Girls' Day für alle Mädchen ein Gewinn sein kann.

Vorbilder und Fußstapfen

Häufig fehlt es den Schülerinnen an weiblichen Vorbildern für ihre Berufsplanung. Insbesondere fehlen den Mädchen mit Migrationshintergrund vielfältige Identifikationsmöglichkeiten mit Berufsvorbildern aus dem technischen Bereich. Auch in Führungspositionen sind Frauen noch selten vertreten.

Tipp: Eine Reihe von Filmporträts (Podcasts) zeigt junge Frauen, die durch den Girls' Day in einen technischen Beruf gefunden haben. Zahlreiche Interviews und Berichte zum Thema verdeutlichen die Vielfalt an Möglichkeiten. Die Broschüre »Zukunft gestalten – mit dem Girls' Day zu Ausbildung und Studium« richtet sich vornehmlich an Erwachsene und porträtiert junge Frauen und ihre Arbeitgeber. In all diesen Materialien stellen sich auch Frauen mit Zuwanderungsgeschichte vor und erklären, wie sie am Girls' Day teilgenommen haben und zu ihrem technischen Beruf gekommen sind. Alle Materialien unter www.girls-day.de.



»Oftmals ist es schwierig sich selbst und die beruflichen Anforderungen richtig einzuschätzen. Daher ist es hilfreich, beim Girls' Day mitzumachen. Man kann ja nie wissen – vielleicht entdeckt man dabei die eigene Begabung für das Handwerkliche.«

Funda, Auszubildende zur Konstruktionsmechanikerin, hat als Schülerin zweimal am Girls' Day teilgenommen und so zu ihrem Wunschberuf gefunden.

Sprechen Sie die Eltern an:

Nutzen Sie das vielfältige Material der Bundesweiten Koordinierungsstelle. Informationsmaterial speziell für Eltern ist in verschiedenen Sprachen kostenlos zu bestellen. Unter www.girls-day.de steht der Elternbrief zusätzlich in über zehn verschiedenen Sprachen zum Download bereit.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag

Jedes Jahr im April!

Begrüßung	3
Warum Girls' Day?	4
Praxistipps	
Schritt für Schritt	6
Angebote auswählen – So geht's!	7
Materialien – kostenlos und für jede Zielgruppe	8
Rechtliche Grundlagen	9
Girls' Day im Unterricht	10
Aus der Praxis	12
Daten und Fakten	14
Ihre Ansprechpersonen	15

Impressum

Herausgeber

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10 | 33602 Bielefeld

Redaktion

Almuth Reinhardt | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Fotos

www.girls-day.de | Seite 9: Ed. Züblin AG, Stuttgart

Gestaltung

Katrin Berkenkamp, Designwerkstatt 12, Bielefeld

Druck

ORO DRUCK GmbH, Werther

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag bietet Mädchen die Möglichkeit, in Berufe aus Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu schnuppern. Dies sind Berufsbereiche, in denen nach wie vor nur wenige Frauen arbeiten. Häufig ziehen Mädchen bei der Berufsorientierung Technik und Naturwissenschaft nicht in Betracht, obwohl sie dafür begabt sind.

Unterstützen Sie den Girls' Day und ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen, ihre Berufsperspektiven zu erweitern. Indem Mädchen ein breites Spektrum von Berufen kennenlernen, können sie kompetentere Entscheidungen für ihre Zukunft treffen.

INFO

Jedes Jahr im April findet bundesweit der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Mädchen der fünften bis zehnten Klassen aller Schulformen können an diesem Tag Berufe und Berufswege kennenlernen, an die sie bei ihrer beruflichen Orientierung bisher vielleicht nicht gedacht haben. Getrennt von den Jungen erkunden die Schülerinnen Berufe aus Naturwissenschaft, Handwerk, Technik und IT, lernen Frauen in Führungspositionen kennen und machen Workshops zur Karriereplanung. Weitere Informationen finden Sie unter www.girls-day.de.



Sie als Lehrkraft haben – neben den Eltern – ganz wesentlichen Einfluss auf die Berufswahl der Mädchen.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie umfassende Informationen rund um den Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag. Ob konkrete Ideen für die Unterrichtsgestaltung, praktische Hinweise rund um die Anmeldung oder allgemeine Informationen zum Versicherungsschutz: Wir möchten Ihnen und Ihren Schülerinnen die Teilnahme am Girls' Day so leicht wie möglich machen. Nutzen Sie das Know-how dieser Broschüre und lassen Sie Ihre Schülerinnen davon profitieren.

3

Vielen Dank für Ihr Engagement und viel Spaß und Erfolg beim Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag!

Ihr Girls' Day-Team

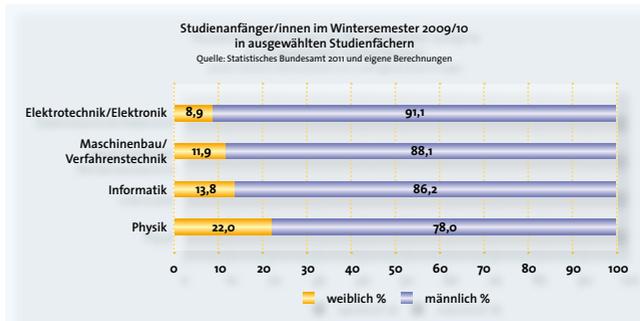
*Bundesweite Koordinierungsstelle Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag,
Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.*

Warum Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag?

Den Girls'Day gibt es aus einem einfachen Grund: Mädchen sollen die Möglichkeit erhalten, sich frei nach ihrem Talent und ihrer Neigung für einen Beruf oder einen Werdegang zu entscheiden.

Warum

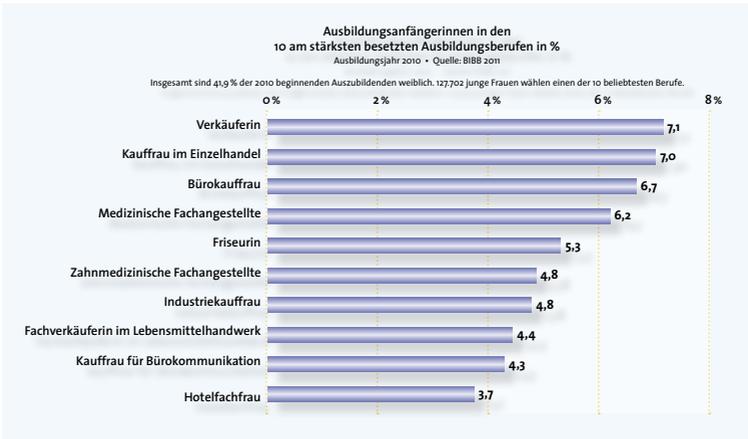
4



Girls'Day:
Schnuppern,
ausprobieren,
selber machen!

Wir haben in Deutschland tausende Studiengänge und zahlreiche Ausbildungsberufe, davon allein rund 350 duale Ausbildungsberufe. Junge Frauen entscheiden sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl überproportional oft für wenige Berufsfelder oder Studienfächer. Dies tun sie häufig, weil sie die anderen Fächer und Berufe nicht kennen.

Über 50 Prozent der Mädchen und jungen Frauen, die eine duale Ausbildung machen, wählen aus den immer gleichen zehn Berufen einen für sich aus. Darunter ist nicht ein einziger technischer oder naturwissenschaftlicher Beruf, dabei bieten gerade diese Berufsbereiche sehr gute Perspektiven.



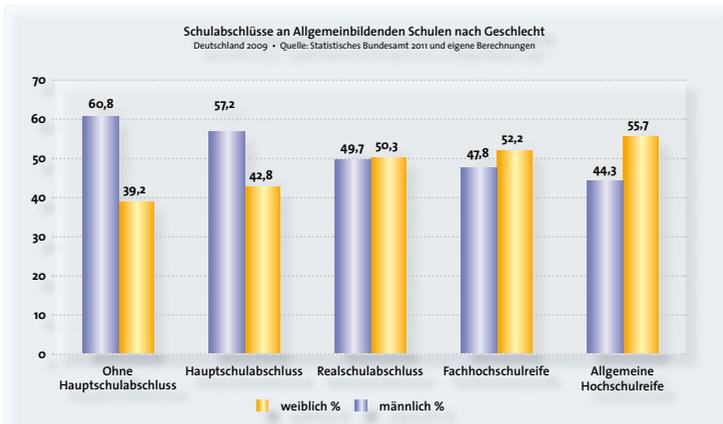
Viele Mädchen haben gute Schul- und Studienabschlüsse und sie haben deutlich mehr Möglichkeiten bei der Berufswahl und Karriere, als sie derzeit nutzen. Auch für Führungspositionen sind Frauen qualifiziert, tatsächlich arbeiten in diesen Positionen derzeit deutlich weniger Frauen als Männer.

Schnupperpraktika, Workshops und Informationsveranstaltungen am Girls' Day geben den Mädchen die Möglichkeit, neue Berufe für sich zu entdecken, Lebensentwürfe neu zu gestalten und Rollenvorstellungen zu hinterfragen.

5

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag öffnet Mädchen einmal im Jahr die Tür in Berufe, die bis heute nur selten von Frauen gewählt werden.

„Am Girls' Day habe ich die Berufsrichtung für mich entdeckt.“ *Nadine, 15 Jahre*



Der Girls' Day bietet Ihnen eine gute Gelegenheit, das Thema Berufsorientierung in Ihren Unterricht zu integrieren. Mit den folgenden sechs Schritten können Sie den Girls' Day im Unterricht unterstützen.

1 Bestellen Sie das kostenlose Informationsmaterial unter www.girls-day.de/Materialbestellung und geben Sie es in Ihrer Schule weiter. Siehe auch Seite 8.

6

2 Ermöglichen Sie Ihren Schülerinnen die Teilnahme am Girls' Day: Planen Sie den Girls' Day als eine Schulveranstaltung oder stimmen Sie einer Freistellung vom Unterricht zu.

INFO

Übrigens: Mütter und Väter sind die wichtigsten Ratgeberinnen und Ratgeber für die Berufswahlentscheidung ihrer Kinder; häufig ohne dies zu wissen. Informieren Sie die Eltern rechtzeitig durch ein Schreiben über den Girls' Day. Organisieren Sie evtl. gemeinsam mit der Elternvertretung oder der Agentur für Arbeit einen Elternabend zum Thema geschlechtsspezifische Berufsorientierung. Eltern können übrigens auch selbst am Girls' Day mitwirken, wenn Sie z.B. ihre Berufsbilder oder Werdegänge vor den Schülerinnen präsentieren.

3 Planen Sie keine Klassenarbeiten und keine anderen schulischen Aktivitäten für diesen Tag, die eine Schulfreistellung der Mädchen verhindern könnten.

4 Ermutigen Sie die Mädchen zur gegenseitigen Information und Eigeninitiative bei der Girls' Day-Aktionsuche. Siehe hierzu auch Seite 7.

5 Integrieren Sie den Girls' Day und den Boys' Day nach Möglichkeit in ein Unterrichtsprojekt zur Berufswahl von Mädchen und Jungen. Tipps zur Vor- und Nachbereitung des Aktionstags im Unterricht erhalten Sie unter www.girls-day.de/Schulen.

6 Nutzen Sie Ihre bereits bestehenden Kontakte zu außerschulischen Institutionen, Unternehmen, Handwerksbetrieben und Hochschulen oder suchen Sie gezielt neue Kooperationspartner.



Aktion auswählen – So geht's!

Reservieren Sie Ihren Schülerinnen den PC-Pool Ihrer Schule und lassen Sie sie im Internet unter www.girls-day.de nach einem passenden Aktionsplatz stöbern.

- 1** Auf der Internetseite www.girls-day.de den Button »Aktion suchen« anklicken.
- 2** Postleitzahl des Wohnorts eingeben und maximale Entfernung zum Wohnort auswählen.
- 3** Aus der Liste der Angebote eine Aktion auswählen. Die Anmeldung ist meist direkt online möglich. Andernfalls können sich die Schülerinnen telefonisch oder über ein eigenes Verfahren des Veranstalters anmelden.
- 4** Bei Online-Anmeldung: Formular ausfüllen und abschicken. Die Schülerin bekommt eine automatische E-Mail, auf die sie innerhalb von 24 Stunden reagieren muss. Andernfalls wird der Aktionsplatz wieder freigegeben und die Schülerin muss sich erneut oder zu einer anderen Aktion anmelden.

AKTIONSSUCHE

Die Postleitzahl deines Wohnorts:

Entfernung:

Nur Veranstaltungen mit freier Platzwahl
 Nur rollstuhlgerechte Veranstaltungen

Stichworte:

AKTION SUCHE

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

7

AKTIONSSUCHE

Frühjahrstreffen
Frühjahrstreffen
KINCHENFEST
Frühjahrstreffen
Frühjahrstreffen

AKTIONSSUCHE

Nachbarschaft Workshop im SchülerInnenrat
Wann: 19.03.2014, 14:00 - 17:00 Uhr
Ort: ...
Beschreibung: ...

AKTIONSSUCHE

AKTIONSSUCHE

AKTIONSSUCHE

Ab dem 1. März ist die Girls' Day-Hotline geschaltet! Mädchen können per Telefon direkt bei der Bundesweiten Koordinierungsstelle des Girls' Day anrufen: 0521.106-7354

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Aktionstag, der das gesamte für die Berufswahlentscheidung wichtige Umfeld der Mädchen einbezieht: Schule, Familie, Wirtschaft und Medien. So wie sich diese Broschüre speziell an Lehrerinnen und Lehrer wendet, gibt es Informationsmaterialien für weitere Zielgruppen.

Sie können den Girls' Day unterstützen, indem Sie von diesem Material Gebrauch machen und es in der Schule, im Unterricht und bei Elternabenden verteilen.

8

Je besser alle Beteiligten zusammenarbeiten, umso größer ist der Nutzen für die Mädchen.

Folgendes Aktionsmaterial können Sie kostenlos unter www.girls-day.de bestellen oder im Downloadbereich herunterladen:

- Informationsflyer Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag
- Girls' Day-Plakat in Din A2
- Infoheft für Mädchen
- Elternbrief / Antrag auf Freistellung vom Unterricht in verschiedenen Sprachen
- Teilnahmebestätigung
- Vordruck für Unternehmen und Organisationen
- Zukunft gestalten – Mit dem Girls' Day zu Ausbildung und Studium, Informationsbroschüre zum Girls' Day-Erfolg
- Nachwuchs gewinnen mit dem Girls' Day – ein Leitfaden für Unternehmen und Organisationen



INFO

www.girls-day.de hält noch viel mehr bereit: Im Bereich **Schulen** finden Sie speziell für Sie zusammengestellte Informationen zum Mädchen-Zukunftstag.



Rechtliche Grundlagen

■ **Schulfreistellung**

In fast allen Bundesländern empfehlen die Kultusministerien die Teilnahme am Mädchen-Zukunftstag für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10.

Alternativ können Schülerinnen für die Teilnahme am Girls'Day individuell auf Antrag der Eltern vom Schulunterricht freigestellt werden. Ein Antragsformular können Sie kostenlos unter www.girls-day.de herunterladen oder bestellen.



■ **Versicherungsschutz**

Ist der Girls'Day eine Schulveranstaltung, so sind die teilnehmenden Schülerinnen gesetzlich unfallversichert.

Sind die Veranstaltungen, die Ihre Schülerinnen besuchen wollen, auf der Aktionslandkarte im Internet unter www.girls-day.de registriert, besteht auch ein subsidiärer Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz.

■ **Aufsichtspflicht**

Am Aktionsort übernehmen in der Regel die jeweiligen Veranstalterinnen und Veranstalter die Aufsichtspflicht. Eine Begleitung durch Lehrkräfte ist in den meisten Fällen nicht erforderlich.

INFO

Unter www.girls-day.de/Schulen finden Sie im Bereich »Wichtige Infos« weitere Details zu Schulveranstaltungs- und Freistellungsregelungen in den einzelnen Bundesländern sowie zu Versicherungsfragen. Auskünfte erteilen auch die Schulämter und Kultusministerien.

Girls' Day im Unterricht

Der Aktionstag motiviert die Schülerinnen und Schüler, sich intensiv mit Fragen zum Geschlechterverhältnis auseinanderzusetzen. Sie sollten den Girls' Day im Unterricht vor- und nachbereiten und ihn für eine Einheit im fächerübergreifenden Unterricht nutzen.

■ Für alle Altersstufen

Der Girls' Day unterstützt Mädchen dabei, eigene Positionen zur Berufs- und Lebensplanung zu entwickeln. Fördern Sie Ihre Schülerinnen im Unterricht dahingehend, ihre Positionen individuell und argumentativ vertreten zu können.

10

Tipps

- Informationen geben
- Erwartungen abklären
- Organisatorische Absprachen treffen
- Thematische Arbeitsaufträge stellen

- Diskutieren Sie in Ihrer Klasse Fragen zu Rollenerwartungen und zur Berufs- und Lebensplanung aus geschlechtsspezifischer Perspektive.
- Arbeiten Sie ggf. mit dem Berufswahlpass zur Einschätzung und Reflexion individueller Fähigkeiten als Voraussetzung für individuelle Berufswegeplanung.
- Stellen Sie vielfältige Berufswege und Lebensmodelle vor.
- Bereiten Sie den Tag in geschlechtergetrennten Gruppen vor.
- Sprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern, um herauszufinden, welche Fragen die Mädchen bzw. Jungen »unter sich« bearbeiten möchten.



Parallel zum Girls' Day findet jährlich auch der Jungen-Zukunftstag statt. Schüler der fünften bis zehnten Klassen schnuppern – getrennt von Mädchen – in Berufe aus den Bereichen Pflege, Soziales und Erziehung. Sie nehmen an Workshops zur Berufs- und Lebensplanung teil oder trainieren ihre sozialen Kompetenzen. Mehr Informationen finden Sie unter www.boys-day.de.

Datenbank für Unterrichtsideen

Unter www.girls-day.de/schulen steht Ihnen ein großer Pool an Unterrichtsideen zur Berufs- und Lebensplanung von Mädchen und Jungen kostenlos zur Verfügung. Hier finden Sie Elterninformationen speziell für Ihren Schultyp, individuelle Praxishilfen je nach Schultyp, Zeit, Klassenstufen usw., Ideen für einen Aktionstag in der Schule sowie ganze Gestaltungskonzepte.

■ Klasse 5 + 6

Insbesondere junge Schülerinnen zwischen zehn und zwölf Jahren stehen technischen und naturwissenschaftlichen Tätigkeiten noch ohne Vorbehalte gegenüber; eine Förderung in dieser Altersgruppe ist besonders wichtig. Der Besuch von Girls' Day-Veranstaltungen speziell für jüngere Mädchen bietet sich an: Besonders gut eignen sich Experimente, Mitmach-Parcours und Ähnliches. Der Besuch eines Elternteils oder naher Bekannter am Arbeitsplatz ist ebenfalls eine gute Möglichkeit.

■ Klasse 7 + 8

Hier dient der Girls' Day der Interessenerkundung vor dem Schülerbetriebspraktikum. Immerhin 33 Prozent der Mädchen möchten nach dem Girls' Day bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern ein Praktikum absolvieren. Lassen Sie die Mädchen individuell eine Veranstaltung in einem Unternehmen, Betrieb, einer Behörde o.ä. auswählen. Verbinden Sie den Aktionstag mit einer Unterrichtseinheit zum Thema Bewerbungsverfahren.

■ Klasse 9 + 10

Ermöglichen Sie den Schülerinnen, neben der individuellen Aktionsplatzsuche, die Vorbereitung auf ein Betriebspraktikum und die Bewerbungsphase in geschlechtergetrennten Gruppen. Leiten Sie z. B. Workshops wie Bewerbungsgespräche im Rollenspiel. Für Informationen zur Berufs- und Lebensplanung, zu Berufsbildern und Arbeitsmarktentwicklungen können Sie Ansprechpersonen der Agenturen für Arbeit in Ihre Schule einladen.



Aus der Praxis

Meinolf Padberg, Lehrer und Berufsorientierungskordinator der Möhnesee-Schule (Verbundschule von Haupt- und Realschule) in Möhnesee

12

»Etwa sechs bis acht Wochen vor dem Girls' Day werden unsere Schülerinnen durch große Plakate im Eingangsbereich der Schule auf den herannahenden Girls' Day aufmerksam gemacht. Lehrerinnen und Lehrer informieren Schülerinnen in den 5. Klassen über den Girls' Day. Besondere Informationen und schriftliches Info-Material – auch für die Eltern – gibt es beim Berufsorientierungs-Koordinator. Einige Tage vor dem Girls' Day erhalten die Mädchen Teilnahmebestätigungen zur Mitnahme in den Betrieb, außerdem einen Bogen zur Arbeitsplatzerkundung. Nach dem Girls' Day geben die Mädchen – zumeist mit großer Begeisterung – in der Klasse Rückmeldung über ihre Erfahrungen, über den erlebten Beruf und den Arbeitsplatz. In den Klassen 5 und 6 wird dazu auch unser Projekt ›Starke Seiten‹ genutzt, dessen Materialien auf www.starke-seiten.net zur Verfügung stehen.«

**Nadine Schulz, Lehrerin der Sekundarschule
Thomas Müntzer, Magdeburg**

»Der Girls' Day ist eine Bereicherung zur Berufsorientierung an unserer Schule. Wir haben zunächst eine Adressliste mit Kontakten zu Betrieben angefertigt und dann Telefonanfragen an die Betriebe gerichtet. Mit dem regionalen Girls' Day-Arbeitskreis gab es eine enge Zusammenarbeit. Die Präsentationen der Teilnehmerinnen nach dem Girls' Day im Schulhaus und deren Begeisterung waren ein sichtbares Resultat für alle.«



Praxis

**Elena, Leonie, Lillian, Meggy
und Scarlet, Schülerinnen
der Wilma-Rudolph-Schule, Berlin**

»In der ersten Arbeitslehrstunde nach unserem Betriebspraktikum fragte unsere Lehrerin Frau Ohrt Anfang Februar die Mädchen unserer Klasse, ob nicht einige Lust hätten, den Girls' Day dieses Jahr vorzubereiten. Sie schlug vor, eine AG Girls' Day zu gründen und erklärte uns, dass wir im Team arbeiten würden, dass wir viele Pausen opfern müssten und wir eine positive Bemerkung auf dem nächsten Zeugnis bekommen. Wir haben innerhalb der zehn Wochen, in denen wir uns getroffen haben, viele Plakate in der Schule aufgehängt, im Schulradio zwei Texte vorlesen lassen, sind in die Kerngruppenstunden gegangen, haben die Schülerinnen persönlich angesprochen und die Lehrer um Mithilfe gebeten. Dann haben wir in den letzten 20 Tagen vor dem Girls' Day die Tafel im Foyer, an der alle vorbei kommen, beschriftet und den Schülerinnen mitgeteilt, wie viele Tage es noch bis zum Aktionstag sind. Außerdem haben wir in unserer Wilma Post (bekommen alle Eltern und Lehrkräfte) eine Anzeige geschaltet und einen Text auf die Schul-Homepage gestellt.«

**Magda Spurk, Lehrerin am
Max-Planck-Gymnasium, Saarlouis**

»Ich organisiere die Plätze für die Mädchen. Die Kontakte zu den Betrieben bestehen zum Teil seit den Anfängen des Girls' Day im Saarland. Ich wende mich im November bzw. Dezember an die Betriebe bzw. Institutionen, um die Besuche für das darauffolgende Jahr zu vereinbaren. Ich habe auch mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Saarlouis zusammengearbeitet.«

13

INFO

Elternabend mal anders!

Volkswagen hat es vorgemacht: Über 100 Mütter und Väter kamen zum ersten »ElternTreff« ins Unternehmen und ließen sich über Karrieremöglichkeiten ihrer Töchter informieren. Zwei weibliche Auszubildende, eine Facharbeiterin, eine Meisterin und eine Ingenieurin berichteten über ihre berufliche Entwicklung und die Chancen bei Volkswagen. Zudem gaben sie den Eltern zahlreiche Hinweise für die Berufswahl der Töchter mit auf den Weg.

Nutzen Sie Ihre regionalen Kontakte und lassen Sie Unternehmen in Kooperation mit Ihrer Schule zum »Elternabend« einladen.

Daten & Fakten

Ergebnisse aus 10 Jahren Girls' Day

Im Jahre 2001 fand der erste bundesweite Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Seitdem haben bereits mehr als eine Million Schülerinnen an diesem weltweit größten Berufsorientierungstag für Mädchen teilgenommen.

Jährlich werden Mädchen, Unternehmen, Organisationen und Schulen zu ihrer Resonanz auf den Girls' Day befragt.

14



„Der Girls' Day hat mir echt geholfen bei meiner Karrierewahl, und ich würde jedem Mädchen raten, das auch mal mitzumachen!“

Cornelia, 17 Jahre, Auszubildende Industriemechanikerin

93 % der Mädchen beurteilen den Girls' Day als »gut« oder »sehr gut«

86 % der Veranstalterinnen und Veranstalter sind mit dem Aktionstag zufrieden

64 % der Schulen sind zufrieden mit dem Aktionstag; die positive Einschätzung seitens der Schulen wächst von Jahr zu Jahr

49 % der Schulen bereiten den Girls' Day zusätzlich intensiv vor und nach; Unterrichtsinhalte sind insbesondere Berufsorientierung und Geschlechterrollen

45 % der Schulen bieten neben dem Girls' Day weitere Maßnahmen zur beruflichen Orientierung für Mädchen hin zu technischen Berufen an: z. B. Technik-AGs und Computerkurse nur für Mädchen, monoedukativer Unterricht in mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern und technikorientierte Berufspraktika

10 % der Unternehmen konnten aufgrund ihrer Girls' Day-Aktivitäten bereits eine oder mehrere junge Frauen für technische Berufe einstellen

Das Engagement einer Schule für geschlechterbewusste Berufsorientierung wächst, je öfter eine Schule am Girls' Day teilnimmt.

Ihr Netzwerk www.girls-day.de

Auf der Internetseite zum Girls'Day stehen Ihnen sowohl in der Rubrik »Schulen« als auch in der Rubrik »Arbeitskreise« eine Vielzahl an Kontakten zur Verfügung.



■ Schulen

Um sich Rat von anderen Schulen zu holen oder eigene Erfahrungen mitzuteilen, gehen Sie auf www.girls-day.de/Schulen und klicken hier auf »Mitmachen!«. Unter der Rubrik »Wir sind dabei!« finden Sie alle Schulen, die sich für den Girls'Day registriert haben. Ist Ihre Schule noch nicht vertreten, können Sie sie dort eintragen.



■ Arbeitskreise

Ansprechpersonen in Ihrer Region finden Sie auch bei den Girls'Day-Arbeitskreisen. Gehen Sie auf die Startseite von www.girls-day.de und klicken Sie auf »Arbeitskreise«.

■ Bundesweite Koordinierungsstelle
Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. steht Ihnen bei allen Fragen zum Girls'Day zur Verfügung.

Der direkte Draht

Telefon 0521.106-7357

Fax 0521.106-7377

schule@girls-day.de

15



Kompetenzzentrum

Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Bundesweite Koordinierungsstelle

Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag

Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10

33602 Bielefeld

www.kompetenzz.de

Unter dem Motto »Zukunft gestalten. Kompetenzen aller nutzen« engagiert sich das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. seit 1999 für die Chancengleichheit in allen Bereichen der Gesellschaft. Seit 2001 koordiniert der Verein bundesweit den Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag.



Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag wird gefördert von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. und eine Gemeinschaftsaktion des BMBF, des BMFSFJ, der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks und des Bundesverbands der Deutschen Industrie.



www.girls-day.de